

**Sozial-spirituelle Reise auf den Spuren der Hl. Elisabeth  
Estergom – Sarospatak – Kosice - Zips  
Mi 3.6.2015 – So 7.6.2015 (Fronleichnam)  
Caritasreise mit Prälat Schrittwieser**



Bei dieser Caritasreise begeben wir uns auf die Spuren unserer Schutzpatronin, der Hl. Elisabeth von Thüringen. Sie wurde am 7. Juli 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andras II. auf der Burg Rakoczi in Sarospatak im Nordosten Ungarns geboren und verbrachte dort ihre ersten 4 Lebensjahre. Auf der Anreise besuchen wir die Basilika von Esztergom, das größte und wichtigste Gotteshaus Ungarns.

Sarospatak liegt am Fuße des malerischen Zempliner Berglandes am Fluss Bodrog und kann auf eine wechselvolle historische Vergangenheit im Dreiländereck Ungarn – Slowakei – Ukraine zurückblicken. Sarospatak gehört auch zum Weingebiet Tokaj und wir werden die ausgezeichneten Weine im kleinen Ort Hercegkut (Trautsondorf) verkosten, wo die alten Weinkeller liebevoll restauriert wurden. 27 Gemeinden zählen hier zusammen mit der Stadt Tokaj zum Weltkulturerbe.

Von der beeindruckenden Burg Rakoczi, die in der Geschichte Ungarns auch zu einem Symbol der gegen Habsburg geführten Kämpfe geworden ist, führt seit 2011 der neue Elisabethpfad ins ostslowakische Kosice - auf einer Länge von rund 70 Kilometern verbindet er insgesamt zehn Städte und Gemeinden in Ungarn und der Slowakei. Auch wir werden nach einer Einstimmung in der Burgkirche als erste österreichische Gruppe ein Stück dieses Weges gehen. Ziel des Elisabethpfades ist der Elisabethdom in Kosice (Kaschau), der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Slowakei gehört. Neben dem religiösen und touristischen Aspekt dient dieser Pilgerweg auch der Völkerverständigung zwischen Slowaken und Ungarn, die gerade im Grenzgebiet aus historischen Gründen nicht immer ganz einfach war und ist. So gehörte Kosice zwischen den beiden Weltkriegen abwechselnd jeweils für einige Jahre zu Ungarn und zur damaligen Tschechoslowakei, bevor die regionale Hauptstadt ab 1945 endgültig zur Tschechoslowakei und seit 1993 zur neugegründeten Slowakei gehört. Eine ungarische Minderheit lebt auch heute noch in Kosice.

In Kosice werden wir KollegInnen der Caritas treffen, um auch Einblick in die sozialen Aspekte dieser Region zu erhalten. Auf der Rückfahrt nach St. Pölten machen wir noch Halt in der Zips, wo deutsche, polnische und ungarische Einwanderer einst blühende Städte gründeten. Vom einstigen Reichtum zeugen noch heute viele meist gotische Bauten. Wir besuchen die weltberühmte Zipser Burg und das Zipser Kapitel mit dem St. Martins-Dom.

**Tag 1: Linz / St. Pölten – Esztergom - Sarospatak**  
**Mi 3.6.2015**

Abfahrt um 7 h mit dem Bus von St. Pölten (TeilnehmerInnen aus Linz fahren um 6 h mit dem Zug nach St. Pölten) über Esztergom bis Sarospatak (580 km).

Esztergom liegt am Ende der landschaftlich wunderschönen Region Donauknie und ist berühmt für seine großartige Kathedrale. Die Basilika von Esztergom ist das wichtigste und größte Gotteshaus Ungarns und der Aufstieg auf die 102 m hohe Kuppel ist – Schwindelfreiheit vorausgesetzt - Nervenkitzel pur. Aber auch das Innere des Gotteshauses und die Schatzkammer sind überwältigend. Mittagspause und ev. Gespräch mit einem kritischen Journalisten über die aktuelle politische und soziale Situation im Land (angefragt ist Ernst Gelegs vom ORF)



Weiterfahrt nach Sarospatak nahe der slowakischen Grenze, Ankunft am Abend und Begrüßung durch Iren Szabo, Leiterin der Elisabethstiftung und Seele des Projektes Elisabethpfad – sie wird uns in den nächsten beiden Tagen auch begleiten.

Abendessen in einem netten Lokal am Ufer des Flusses Bodrog  
Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Bodrog im Zentrum von Sarospatak.

-/-A

**Tag 2: Sarospatak und Umgebung**  
**Do 4.6.2015 (Fronleichnam)**

Sarospatak kann auf eine mehr als 800jährige Geschichte zurückblicken: königliches Gut seit dem 11. Jahrhundert, 1207 Geburtsort der Hl. Elisabeth aus dem Herrscherhaus Arpad, bedeutende historische Schulstadt im Mittelalter und im 18. Jahrhundert Ort des Widerstandes während des Rakoczi-Freiheitskampfes gegen die Habsburger. Spannend ist auch die multikulturelle Prägung dieser Region, in der verschiedene Völker wie Armenier, Juden, Schwaben, Polen und Ruthenen ihre Spuren hinterlassen haben.

Wir beginnen den Tag um 9 h mit einer spirituellen Einführung in der griechisch-katholischen Elisabethkapelle in Sarospatak und machen dann einen geführten Stadtspaziergang zu den interessantesten Orten: Elisabethhaus, Basilika, Burg Rakoczi, Kollegium etc.

Danach (ab ca. 14 h) ist Zeit zur freien Verfügung für ein Mittagessen, einen Bummel oder einen Besuch der schönen Therme Vegardo am Stadtrand.





Um 18 h gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an der Fronleichnamprozession der römisch-katholischen Pfarre der Stadt. Anschließend Fahrt ins 5 km entfernte Hercegut / Trautsondorf, ein kleines schwäbisches Dorf mit liebevoll restaurierten Kellergassen. Weinverkostung von Tokajer Weinen und Abendessen. Rückfahrt nach Sarospatak am späteren Abend.

F/-/A

### Tag 3: Wandern am Elisabethpfad – Regec - Kosice

Fr 5.6.2015:

Um 9 Uhr Abfahrt vom Hotel ca. 15 km zum Beginn unserer Wanderung am Elisabethpfad. Wanderung von Erdöhorvati nach Regec (13,5 km, ca. 4 h Gehzeit) durch die schöne Hügellandschaft des Zempliner Berglandes und vorbei an der mächtigen Burgruine von Regec – mit 639 m der höchste Punkt



unserer Wanderung und eine der größten mittelalterlichen Burgranlagen Ungarns. Vom Burgberg bietet sich ein fantastischer Ausblick vom Gergely-Berg bis zu den Hutatälern. Der Elisabethpfad ist zur Erinnerung an die Hl. Elisabeth mit einem Rosensymbol markiert. Wir gehen bis zum Ort Regec weiter, einem malerischen Dorf, dessen alte Häuser erhalten geblieben sind. Die erste asphaltierte Straße nach Regec wurde erst 1976 angelegt.



Für Nichtwanderer Alternativprogramm, nachmittags um spätestens 16 Uhr gemeinsame Weiterfahrt nach Kosice in der Slowakei (70 km, 1 h), Bezug der Zimmer im eco-friendly \*\*\*\*Hotel Dalia. Nach einer kurzen Rast besuchen wir das Alten- und Pflegeheim der Caritas Kosice, essen dort zu Abend und kommen ins Gespräch mit den KollegInnen und BewohnerInnen. Wer möchte kann sich dann noch auf eigene Faust zu einer ersten Erkundung der schön renovierten Altstadt und des Nachtlebens aufmachen.

F/LP/A

### Tag 4: Kosice Sa 6.6.2015

Am Vormittag Stadtführung (Elisabethdom, Altstadt), am Nachmittag Begegnung und Gespräch mit Caritasdirektor Korpesio über die aktuelle soziale Situation im Land und die Arbeit der Caritas verbunden mit dem Besuch einer weiteren Einrichtung der Caritas Kosice. Die Caritas Kosice verbindet eine Partnerschaft mit der Caritas Graz und



es gibt gemeinsame Projekte. Rado Vascak, Mitarbeiter der Caritas Kosice, war in St. Pölten im Priesterseminar und wird uns in Kosice begleiten.

Kosice ist die zweitgrößte Stadt der Slowakei und war 2013 europäische Kulturhauptstadt. Geographisch liegt sie am westlichen Ausläufer der Karpaten und zugleich an der nördlichen Peripherie der ungarischen Tiefebene und historisch am östlichen Rand des alten Mitteleuropa. Von Deutschen und Slawen gegründet war Košice/Kaschau/Kassa eine der ersten freien Städte des alten Königreiches Ungarn. Die malerische Altstadt zeugt vom einstigen produktiven Nebeneinander von Slowaken, Ungarn, Deutschen und Juden. Der zweite Weltkrieg und die damit verbundene Deportation der jüdischen Bevölkerung beendeten die multikulturelle Bürgerlichkeit. Im Kommunismus wurde Košice mit einem riesigen Stahlwerk zur Vorzeige-Industriemetropole der CSSR. Die Stadt wuchs gewaltig und riesige Plattenbausiedlungen verbreiteten sich über die umliegenden Hügel. Die Stadt kann auch auf berühmte Söhne verweisen: Sándor Marai (Schriftsteller) und Andy Warhol, Popkünstler und Nachkomme einer Bauernfamilie aus dem Karpatendorf Miková nördlich von Košice.

Abendmesse in der wunderschönen Michaelskapelle neben dem Dom, gemeinsames Abendessen mit den KollegInnen aus Kosice in einem netten Gasthaus in der Stadt.

F/-/A

### **Tag 5: Kosice – Zips – St. Pölten** **So 7.6.2014**



Rückfahrt nach St. Pölten (600 km) bzw. Linz. Früher Aufbruch um 7.30 h und Zwischenstopp in der Zips. Besichtigung des Zipser Kapitels und der Zipser Burg, ev. Treffen mit Caritasbischof Secka..

Die Zips war und ist eine von Slowaken, Ruthenen, Deutschen, Juden, Polen, Ungarn und Roma geprägte historische Region. Sie weist auf einem relativ kleinen, von einer wunderbaren Gebirgslandschaft geprägten Gebiet eine Fülle an mittelalterlichen Kunstschätzen auf. Dazu gehört auch die Zipser Burg, eine der größten Burganlagen Mitteleuropas. Die

Kathedrale des heiligen Martin ist eine gotische, ursprünglich romanische Kathedrale in Spišská Kapitula (Zipser Kapitel), heute einem Stadtteil von Spišské Podhradie (Kirchdrauf). Sie ist dem heiligen Martin von Tours geweiht und ist die Kathedralkirche des Zipser Bistums und Teil des UNESCO-Welterbes „Levoča, Zipser Burg und damit assoziierte Kulturmonumente“.

Am Nachmittag setzen wir dann unsere Heimreise fort und sind um spätestens 21 Uhr zurück in St. Pölten bzw. um 22 h in Linz.

F/-/-

## Preise und Organisatorisches

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>; in Kooperation mit Caritas St. Pölten und Caritas Linz

**Reiseleitung:** Prälat Franz Schrittwieser, Herbert Schustereder, Bernadett Török (frühere Wirtschaftsleiterin der Caritas Ungarn, arbeitet aktuell bei der Caritas Alba Iulia und war Projektleiterin des EU-Projektes zur Entwicklung des Elisabethpfades)

**Preis:** 550 € pro Person im Doppelzimmer

**Einzelzimmerzuschlag:** 60 €

Inbegriffen sind:

- Busfahrt ab/bis St. Pölten laut Programm, Bahnzubringer ab/bis Linz
- 4 Übernachtungen mit Halbpension, Lunchpaket für die Wanderung. Mahlzeiten wie im Programm angeführt: F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen, LP=Lunchpaket.
- 1 Weinverkostung von Tokajer Weinen
- Organisation der Begegnungen mit VertreterInnen verschiedener lokaler Organisationen
- Eintritte, Reiseleitung und deutschsprachige Führungen

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt;

**Schwierigkeit der Wanderung:** leicht, Grundkondition erforderlich (13,5 km Wegstrecke, ca. 400 Höhenmeter im Aufstieg).

**Teilnehmerzahl:** mindestens 20, höchstens 35 Personen

**Anmeldeschluss:** 24. April 2015

**Anmeldung:** mittels Web-Formular unter [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at). MitarbeiterInnen der Caritas St. Pölten melden sich bitte an bei Frau Maria Zederbauer, Personal- und Organisationsentwicklung, [maria.zederbauer@stpoelten.caritas.at](mailto:maria.zederbauer@stpoelten.caritas.at), 02742/844-122

**Versicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at).

Genauere Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Müllleder von Weltanschauen (0676 760 2313; [christoph.mueller@weltanschauen.at](mailto:christoph.mueller@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand Dezember 2014.

**Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reiseangeboten.**

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)  
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>  
**Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV:** Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.